

pen, und Poniatowski blieb in Warschau, um am 25. November, zufolge eines von der Kaiserin erhaltenen Briefes, die polnische Krone, die er 30 Jahre lang unter dem Druck eines harten Geschicks getragen hatte, niederzulegen, weil es kein polnisches Reich mehr gab, da Preußen, Oestreich und Rußland den ganzen Staat unter sich theilten, und zwar also, daß Katharina den bedeutendsten Theil davon erhielt, den sie durch die bald darauf erfolgte Unterwerfung des Herzogthums Kurland noch nützlicher machte. Mit Recht pflegte daher Katharina zu sagen, sie sei zwar arm nach Rußland gekommen, habe sich aber ihrer Schuld entledigt, da sie Laurien und Polen, als eine Mitgift ihnen lasse. Hätten nur nicht die Verwünschungen des betrogenen Sabin Gueraf und der Unmuth der edlen Polen, Kosciusko, Ignaz Potocki und anderer daran gehaftet, welche letztern in Rußland in Gefangenschaft gehalten wurden, aus welcher sie erst Katharinens Nachfolger befreiete.